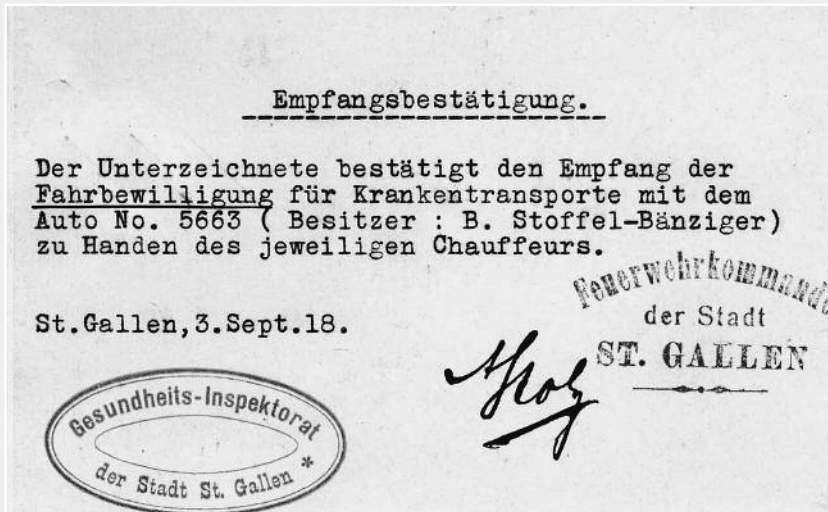


Funde aus dem Stadtarchiv (24)



Empfangsbestätigung einer Fahrbewilligung für Krankentransporte

Als sich zwischen 1918 und 1920 die sogenannte Spanische Grippe weltweit ausbreitete, sah sich auch die Stadt St.Gallen mit Problemen konfrontiert, für die es schnell Lösungen brauchte, wie diverse Dokumente im Stadtarchiv belegen.

Ab Juli 1918 trat die Grippe auch hier epidemieartig auf, oftmals begleitet von einer Lungenentzündung. Die Ansteckungen in der Bevölkerung erfolgten immer schneller, und insgesamt wurden zwischen Juli und Ende Dezember 1918 20'218 Grippeerkrankungen, 1'505 Lungenentzündungen und 327 Todesfälle gezählt.

Um dieser Epidemie Herr zu werden, erliess der Stadtrat umgehend zahlreiche Weisungen und Verbote. Alle Ärzte unterlagen einer Anzeigepflicht, Spezialkommissionen wurden ins Leben gerufen, Volksansammlungen verboten (wo nötig auch Theater- und Kinodarbietungen) und sogar der Kirchenbetrieb wurde eingeschränkt. Mögliche Lokalitäten zur Unterbringung der Kranken wurden gesucht, ebenso Bettstellen sowohl bei Möbelfirmen als auch bei Privaten.

Die geschlossene Kuranstalt zur «Unteren Waid» wurde geöffnet, ein Verwalter sowie weiteres Personal angestellt. Von August 1918 bis Januar 1919 betreuten diese insgesamt 862 Patienten. Automobile und Chauffeure für Krankentransporte mussten requiriert und mehr Benzin, das aufgrund des Ersten Weltkrieges noch immer rationiert war, organisiert werden. Wie die Sitze in den Trams waren auch die Fahrzeuge nach jedem Transport mit Lysol zu desinfizieren, der Chauffeur durfte nur den Wagen lenken und ansonsten nicht mithelfen. Viel zu gross war die Ansteckungsangst und damit die Gefahr eines Ausfalls eines Chauffeurs. Ende 1918 sank die Zahl der Erkrankten. Der letzte diesbezüglich Eintrag im Protokoll des Gemeinderates von St.Gallen findet sich Ende Januar 1919. Hier ist festgehalten, dass angesichts des Rückgangs der Epidemie das Verbot der Leichenbegleitung zum Friedhof aufgehoben wurde.

Quellen: 5/1/1, 1/2/0570, 1/2/583.

Nathalie Zellweger-Bodenmüller